



Gornsdorfer Amtsblatt

Jahrgang 2020

Amtsblatt Nr. 22 vom 07.09.2020

Inhaltsverzeichnis:

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Bürgermeister in der Gemeinde Gornsdorf am 06.09.2020

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 06.09.2020 das Wahlergebnis in der Gemeinde Gornsdorf ermittelt und festgestellt.

| | | |
|----|---|------|
| 1. | Zahl der Wahlberechtigten | 1615 |
| 2. | Zahl der Wähler | 550 |
| 3. | Zahl der ungültigen Stimmen | 35 |
| 4. | Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen | 515 |
| 5. | Zahl der für die einzelnen Bewerber und anderen Personen abgegebenen gültigen Stimmen in festgestellter Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl: | |

| Wahlvorschlag bzw. andere Person | Bewerber | Beruf /Stand | PLZ / Wohnort | Stimmenzahl |
|---|---------------------------|--|-------------------------|-------------|
| Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) | Arnold, Andrea | Kommunalwirtin/ ehrenamtl. Bürgermeisterin | 09380 Thalheim/ Erzgeb. | 468 |
| | Arlt, Olaf | | 09390 Gornsdorf | 19 |
| | Schmelz, Peter | | 09390 Gornsdorf | 7 |
| | Nobis, Michael | | 09390 Gornsdorf | 3 |
| | Uhlig, Anne | | 09390 Gornsdorf | 3 |
| | Weitere 11 Einzelpersonen | | 09390 Gornsdorf | 15 |

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Gornsdorf, Hauptstr. 83, 09390 Gornsdorf
Erreichbarkeit: 03721/2606 912, claudia.schmidt@burkhardtsdorf.de
Verantwortlichkeit: Bürgermeisterin Frau Andrea Arnold
Redaktion: Gemeindeverwaltung Gornsdorf
Erscheinungsintervall: nach Erfordernis

Gewählt wurde:

Arnold, Andrea

Gegen die Wahl kann gemäß § 25 Abs.1 KomWG Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde: Landratsamt Erzgebirgskreis, Paulus-Jenisius-Straße 24, 09456 Annaberg-Buchholz eingelegt werden. Nach Ablauf der Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm entsprechend § 25 Abs.1 Satz 3 KomWG mindestens 50 (1 % der Wahlberechtigten) beitreten.

Burkhardtsdorf, den 07.09.2020

gez. Spiller
Bürgermeister